DEM TOD BEGEGNEN

Samstag, 25. November 2023

Der Tod führt in unserer heutigen Gesellschaft ein Schattendasein. Seit Zeichen und Symbole wie das Tragen von Trauerkleidung, Beerdigungsumzüge oder das Läuten von Glocken immer rarer geworden sind, ist das Sterben eines Menschen mehr und mehr zu einem privaten, von der Außenwelt weitgehend unbemerkten Ereignis im engen Familien- oder Freundeskreis geworden. Der November gilt durch Tage wie Allerseelen oder den Totensonntag aber noch immer als Monat des kollektiven Totengedenkens und rückt damit die Thematik immer wieder in den Fokus – auch für jene, die gerade nicht persönlich betroffen sind.

KOSTEN

Die Module können einzeln gebucht werden:
Modul 1 und 2: kostenfrei
Modul 3: 12,– € / 8,– €
(ermäßigt für Schüler:innen / Student:innen)

Optional:
Kaffee und Kuchen: 7,50 €
Abendessen: 12,– €

Bezahlung an der Kasse vor Ort

ANMELDUNG

Für die Verpflegung bis
17. November 2023
bei Kloster Neustadt
Tel.: 06321 / 875-0
Mail: info@kloster-neustadt.de

Für die Module ist eine Anmeldung hilfreich,
jedoch nicht zwingend nötig.
Eine spontane Teilnahme ist daher möglich.



KLOSTER NEUSTADT

Katholische Erwachsenenbildung

PFARREI HL. THERESIA VON AVILA
Neustadt an der Weinstraße

AUSBLICK

Thementag am 20. April 2024:
"Was macht Macht? Über das Gestalten von Welt, Kirche und Beziehungen"
Weitere Informationen hier:

25. November 2023

13:00 bis 20:30 Uhr

Auf den Punkt.

DEM TOD BEGEGNEN

Modul 1 | 13:00 – 15:00 Uhr

Neustadter Hauptfriedhof vor der Aussegnungshalle, Landauer Straße 96, 67434 Neustadt
Marc Weigel, Oberbürgermeister, Neustadt an der Weinstraße

Friedhofsführung:
„Uns allen blüht der Tod“
(F.K. Barth, P. Horst)
Ein Gang über den Neustadter Hauptfriedhof

Grabstätten erzählen von Menschen und deren Leben. In ihnen klingt an, wie die familiäre und gesellschaftliche Nachwelt zu ihren Verstorbenen steht, da wird Tod und Leben anschaulich. Ein Friedhof bietet auch Einblick in die Gesellschaft, der er als letzte Ruhestätte dient.
Der Rundgang führt u. a. zu den Grabstätten von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie beispielsweise Friedrich Hetzel und Georg von Neumayer.

15:30 Uhr
Kaffeepause im Kloster Neustadt (optional)

Modul 2 | 16:00 – 17:30 Uhr

Kloster Neustadt, Waldstraße 145, 67434 Neustadt
Dr. med. Karin Rodrian, Fachärztin für Anästhesie, Palliativmedizin und Notfallmedizin

Vortrag und Diskussion:
Dem Tod einen Platz im Leben geben – Begleitet sterben

In den Medien sind Sterben und Tod allgegenwärtig: wenn von Kriegen, Terroranschlägen und Naturkatastrophen berichtet wird, in True Crime Podcasts, in Romanen und Spielfilmen. Sobald es aber persönlich wird, vermeiden wir, über das eigene Sterben nachzudenken oder uns mit dem Tod nahestehender Menschen zu beschäftigen. Damit tabuisieren wir das Unausweichliche und verpassen die Chance, unser Leben angesichts des Todes reicher zu machen und dem Tod seinen Schrecken zu nehmen. Davon spricht auch Cicely Saunders, wenn sie ein Anliegen der von ihr begründeten Hospizbewegung benennt: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“
In ihrem Vortrag gibt Dr. Karin Rodrian einen Überblick über Hilfs- und Begleitangebote für Sterbende und ihre An- und Zugehörigen. Sie geht dabei der Frage nach, was den letzten Weg erleichtern, wie die Angst vor dem Sterben überwunden und der Tod als Teil unseres Lebens angenommen werden kann.

18:00 Uhr
Abendessen im Kloster Neustadt (optional)

Modul 3 | 19:00 – 20:30 Uhr

Kloster Neustadt, Waldstraße 145, 67434 Neustadt
Sonja Haub, Vortrag und Gesang
Uwe Zeutzheim, Klavier

Gesprächskonzert:
Wenn dein Blick herab von hohen Sternen fällt… – Facetten des Todes im Kunstlied

Seit Menschen leben, denken sie über den Tod nach und geben dem in ihrer Kunst Ausdruck. Kein Wunder also, dass es unzählige Lieder gibt, die sich mit dem Tod und seinen Gefährten - Verlust, Trauer, aber auch Hoffnung und Zuversicht - beschäftigen.
Die Art und Weise, wie die Thematik in den Stücken aufgegriffen wird und wie Text und Musik eine Symbiose eingehen, ist dabei mindestens so vielgestaltig wie die Menschen, deren Werke im Gesprächskonzert zu hören sein werden: Während der eine die Unerbittlichkeit des Todes in den Vordergrund rückt, lässt der andere den Tod tanzen oder zeichnet ihn gar als freundliches Gegenüber.
An diesem Abend nehmen die Musizierenden Sie mit auf eine klangvolle Entdeckungsreise und zeigen Ihnen Lieder von Brahms, Schubert, Quilter, Sibelius u.a.

Auf den Punkt.